

NvK an Bartholomäus von Liechtenstein, Hauptmann zu Bruneck. Er verbietet ihm nochmals, dem Domkapitel den Gehorsamseid für die Burg Bruneck zu leisten. Bartholomäus solle die Burg entweder dem bald eintreffenden päpstlichen Kommissar oder dem Abgesandten des Simon von Wehlen übergeben.

Kopie (gleichzeitig): BERNKASTEL-KUES, *StiB, Cod. Cus. 221 p. 143f.* Über dem Text: Capitaneo in Bruneck missa per Jacobum 3^a septembris.

Mynen früntlichen grûs. Lieber Bartholome. Jacob¹⁾ ist zo mir komen, und wie wail er mir keinen breff bracht hat in sulchem sweren ding, doch so verstein ich von im, das ir meynt, ir mugt noch euch noch mir kain nocz zu Bruneck schaffen, und begert, das ich auff euren eyd verczig und erlub zo tun sulch verschreibung, so die
 5 corheren an euch begeren. Nu wolt ich euch gern zo willen sin, wo in ich mocht. Aber die sachen mogent niyt also zo geen. Unser heiliger vatter der pabs hat die regierung des goczhaus an sich genomen²⁾ in maissen, wie ir das wol sult wissen, als so das ich sulchs niyt me macht habe, wij wol ich noch eyn bisschoff zu Brichsen bin. Und dar umb so hait der pabst gebotten dem capittel alles, was sij von stetten und van slossen haben, zu
 10 seinem oder wem ers bevillicht henden zo stellen vor sant Michels tag (29. September 1460) und abgestalt alle gelobde, die in gescheen sein. Dar zu hab ich verczigenis brieff geben auff sulch gelubde, so mir geschehen ist, also dat yderman dem pabst und wem ers bevelt, gehorsam zo sein, als lang er die regierung hat.³⁾ Ist dan sach, das ir niyt meint zo beliben und ye erlobt haben wlt, so hab ich geschaffen, als bald ir den, so von
 15 des pabst wegen komen werden, das gsloss, wie sich das geburt, ingeantwort habt, das ir dan eurs ayds, so ir mir getan habt, ledich sint. Und wold uch beduncken, das euch das zo lang wurd, so hab ich von dem pabst erworben, wan ir meister Symon ader wen meister Symont zo euch sendet, das gsloss inantwort mit siner zo gehor, das als dan und niyt e sult ir eur ayde vorgeschreiben ledich sein.⁴⁾

20 Nu steent die sachen an uch. Willent ir beliben, so mogt ir beliben und habt ain pabstlich bulle und gescheffts da von sprechen. Wilt ir niyt beliben, so stelt das gsloss in des pabcz ader myn hant, wie oben geschreiben ist. Aber das ir die corheren vor eur heren des gesloss halten sullet, mach ich euch niyt erleuben. Ichs habs auch nymans erlaubt. Ich hab müssen auff des Bracken⁵⁾ und Halbsleben⁶⁾ eyd verczijhen, auff das sij
 25 von iren phlegen quemen. Aber das die phleger brieff sulten geben dem capittel oder die steet, hab ich niyt erlaubt und mags auch niyt tun.

Ich senden euch auch war abschrift der bullen, wie der pabst die regierung des goczhaus an sich genomen hat. Das hab ich auch dem tumtechen⁷⁾ vor acht tagen verkundiget durch myn hantgeschriefft⁸⁾ und meynen, das ir dem capittel wol scribe
 30 n mügt, ab uch das geraden dunck, wij das ich euch die abschrift vor eyn antwort gesant habe und schick in die abschrift und euch da bij geschreiben hab, das ich kain verandereung tûn moge weder sulchs vornemen des pabst.⁹⁾ Got sij mit euch. Geschreiben zo Senis an sant Egidius tag anno etc. lx^o.

5 wolt: *folgt gestr.* ist.

Niclas cardinal und bischoff zo Brichsen mit myner hant

- 1) *Jakob, ein Diener des Bartholomäus von Liechtenstein.*
- 2) *S.o. Nr. 6293 (1460 August 15).*
- 3) *S.o. Nr. 6300 (1460 August 17).*
- 4) *Vgl. den gleichzeitigen Brief an Simon von Wehlen Nr. 6323.*
- 5) *Gabriel Prack, ehemaliger Hauptmann von Buchenstein.*
- 6) *Ulrich von Halbsleben d.Ä., ehemaliger Hauptmann zu Säben.*
- 7) *Konrad Judenfraß von Matrei, Domdekan zu Brixen.*
- 8) *Nicht erhalten.*
- 9) *Dieses dem Domkapitel vorzulegende Schreiben legte NvK seinem Brief bei; s.u. Nr. 6325.*